



SALVATORIANER

FÜHRER DURCH DAS GENERALAT DER SALVATORIANER

**DOMIZIL VON PATER FRANZISKUS JORDAN
UND PATER PANKRATIUS PFEIFFER**



Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan

*Willkommen im Mutterhaus der Gesellschaft
des Göttlichen Heilands (Salvatorianer).
Wir laden Sie ein, unseren Gründer
kennenzulernen, während wir die Besonderheiten
der Räumlichkeiten dieses Palazzos beschreiben
und Ihnen von unserer Sendung erzählen.*



Ein Bild aus dem Jahre 1920, vor der Entstehung der Via della Conciliazione



Der Palazzo Cesi heute

Die Salvatorianer in der Geschichte des Palazzo Cesi

Der Palazzo Cesi befindet sich in dem Areal, in dem der römische Philosoph und Staatsmann Seneca sein Haus hatte. Kardinal Francesco Armellini baute ihn Anfang des 16. Jahrhunderts, indem er ein Gebäude aus dem 15. Jahrhundert erweiterte. Im Jahre 1527, während des „Sacco di Roma“, überfielen und plünderten Landsknechte den Palazzo und forderten den Kardinal auf, in die Engelsburg zu flüchten, wo er wenige Monate später starb.

1565 kauften Pierdonato und Angelo Cesi das Gebäude und ließen es zwischen 1570-1577 von Martino Longhi dem Älteren vollständig umbauen. Der Palazzo wurde erst 1939 noch einmal maßgeblich umgestaltet, als aufgrund der städtebaulichen Reformen der dreißiger Jahre ein Teil abgerissen und er damit auf seine heutige Größe verkleinert wurde.

Der Palazzo wurde durch das Bestreben und die Verdienste des Gründers der Gesellschaft des Göttlichen Heilands, Pater Franziskus Maria vom Kreuze Jordan (1848-1918) zum Hauptsitz der Salvatorianer aus aller Welt.

Angesichts der Pracht des Palazzos wäre es durchaus eine berechtigte Frage, wie sich ein armer und bescheidener Ordensmann wie Pater Franziskus Jordan den Luxus erlauben konnte, ein solches Gebäude zu kaufen. Das ist eine lange Geschichte.....Wir fassen sie kurz zusammen:

Pater Franziskus Jordan gründete die Gesellschaft des Göttlichen Heilands am 8. Dezember 1881 in der Kapelle, in der die Heilige Birgitta von Schweden gestorben war, in einem kleinen Stadthaus an der Piazza Farnese. Da aber die Mitgliederzahl der Gesellschaft rasch anstieg, sah Pater Jordan sich schon 1882 genötigt, einige Räume im Palazzo Cesi zu mieten, der zu jener Zeit Palazzo Moroni genannt wurde.

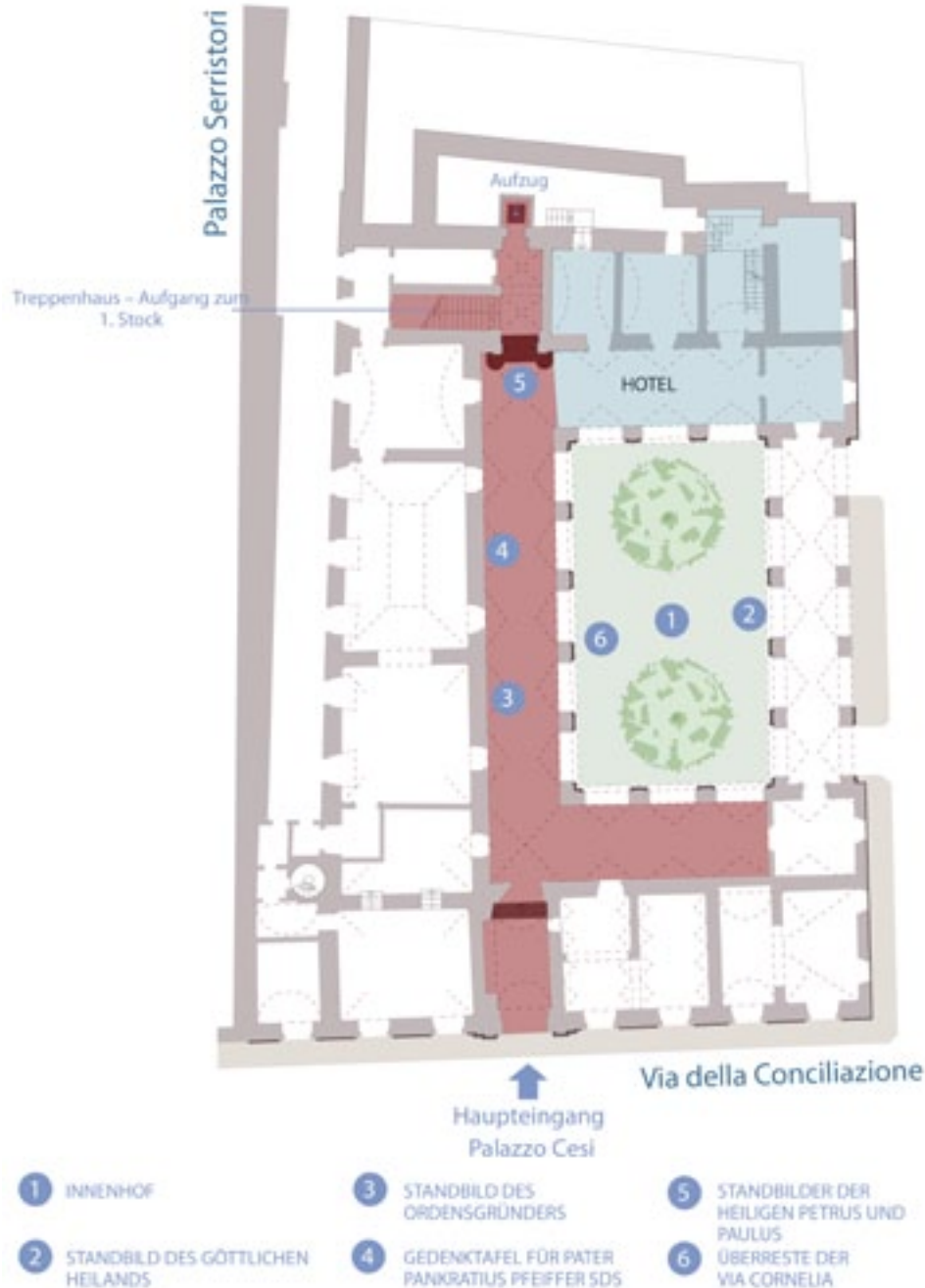
Im gleichen Maße wie die Gesellschaft wuchs auch das Vertrauen Pater Jordans in den Beistand der Göttlichen Vorsehung, die sich in der Großzügigkeit der vorwiegend deutschen Wohltäter und Spender zeigte, dank derer er den Palazzo 1895 zu einem recht günstigen Preis kaufen konnte.

Pater Franziskus Jordan lebte hier 33 Jahre.

Pater Franziskus Jordan



Das Erdgeschoss



Der Innenhof

Seit 1882 wurde dieses Haus als Sitz des Generalates der Salvatorianer genutzt, als Ausbildungshaus für Hunderte von Kandidaten, Novizen, Studenten der Philosophie und Theologie und Ordensbrüdern. Es diente der Herausgabe von Publikationen in mehreren Sprachen; es war der Startpunkt für neue Missionare, Ort internationaler Tagungen wie etwa Synoden und Generalkapitel und Gästehaus für unzählige salvatorianische Patres, Brüder und Schwestern sowie für Laiensalvatorianer und für Prälaten aus aller Welt.

Der wunderschöne Innenhof in Form eines Kreuzganges verschafft uns Zugang zur Beschaulichkeit des Palazzos.

Die vier großen Steine in der Pflasterung waren Teil der antiken Via Cornelia, die unter dem Palazzo verlief. Auf der rechten Seite des Hofes befindet sich eine große Statue des Göttlichen Heilands, geschaffen von dem österreichischen Künstler Ferdinand Seeboeck (1864-1952).



Brunnen und Statue des Göttlichen Heilands



Arkadengang mit Statue Pater Jordans

Im Gang befindet sich linkerhand eine Statue unseres Ordensgründers (von Seeboeck), und ein Stück weiter eine Gedenktafel für Pater Pankratus Pfeiffer.

Skulpturen der Heiligen Petrus und Paulus (ebenfalls von Seeboeck) flankieren den großen Treppenaufgang aus Travertin, der zur Beletage (Hauptgeschoss) führt.



Aufgang zum Palazzo Cesi mit Statuen der Heiligen Petrus und Paulus



Der erste Stock



Büste von Pater Pankratius Pfeiffer

Die Wandelhalle

Die Wandelhalle in diesem Stockwerk verschlägt uns aufgrund der Schönheit der Fresken, die die Geschichte von König Salomon darstellen, den Atem. Diese Fresken werden Pietro da Cortona (1653-1662) zugeschrieben. 1981 wurden sie gründlich restauriert.

Den Gang entlang können Sie die chronologisch aufeinanderfolgenden Porträts der Generaloberen bewundern. Außerdem sind dort Büsten des Gründers und der Patres Bonaventura Lüthen und Pankratius Pfeiffer zu sehen.

Die Bibliothek

Die Bibliothek, die bedeutende Schriften über die Geschichte der Gesellschaft enthält, ist der größte und imposanteste Raum des Palazzos. Ihre Kassettendecke besteht aus lackiertem Holz. Der obere Teil der Wände ist mit Fresken bedeckt.

Während wir diese Schönheit und Pracht bewundern, entsinnen wir uns, wie Pater Franziskus Jordan mit nur drei Gefolgsleuten den Grundstein zu seiner Ordensgesellschaft legte. Nun segnet er vom Himmel aus die mehr als 3000 Mitglieder der Salvatorianischen Familie: Ordensmänner und -frauen ebenso wie männliche und weibliche Laien, die sich in über 40 Ländern aller Kontinente gefunden haben und die sich alle der Verkündigung des Evangeliums widmen.



Pater Jordans Grab



Reliquiar der Seligen Maria von den Aposteln

Die Gründerkapelle

Am linken Ende der Wandelhalle befindet sich eine kleine Kapelle mit dem Grab Pater Jordans und einem Reliquiar der Seligen Maria von den Aposteln, seiner Mitstreiterin bei der Gründung der Salvatorianerinnen. Hier versammelt sich die Gemeinschaft des Mutterhauses täglich, um im Gebet insbesondere unserer Wohltäter zu gedenken, dank derer unsere salvatorianischen Missionen und Projekte in aller Welt vorangetrieben werden können.

Das Grab des Ehrwürdigen Pater Franziskus Jordan wird jedes Jahr von zahlreichen seiner geistlichen Söhne und Töchter wie auch von Menschen besucht, die hier beten wollen und seiner Fürsprache vertrauen. Ein Hochrelief des Bildhauers Seeboeck, welches das Letzte Abendmahl zeigt, schmückt die Kapelle zusammen mit drei Werken des russischen Künstlers Nikolay Kirillov: einer Büste von P. Jordan, einem Medaillon von Papst Johannes Paul II. und einem Reliquiar der Seligen Maria von den Aposteln.

Papst Johannes Paul II. hat im Jahre 1999 am Grab des Gründers gebetet, als er dem Mutterhaus einen Besuch abstattete. In der Sakristei wird in einem Schaukasten ein Talar Johannes Pauls II. aufbewahrt.

Die Hauskapelle

Gegenüber der Gründerkapelle betreten Sie die wunderschöne Hauskapelle mit ihrer hölzernen Kassettendecke und großen Wappenschildern. An den Wänden sehen Sie von Kardinal Cesi in Auftrag gegebene Originalfresken; sie stammen von den Malern Nicola Martinelli und Tommaso Laureti (1530-1602).

In einer Atmosphäre der Sammlung kommt die Gemeinschaft des Mutterhauses hier jeden Tag zusammen, um die Heilige Messe für unsere Wohltäter zu feiern.



An den Wänden der Kapelle befinden sich zwei Inschriften:

„Zu Ehren des Göttlichen Heilands im 50. Jahr nach der Gründung der Gesellschaft“.

Die andere ist dem Brief des Apostels Paulus an Titus (2,11-13) entnommen:

„Denn die Gnade Gottes ist erschienen, um alle Menschen zu retten. Sie erzieht uns dazu, uns von der Gottlosigkeit und den irdischen Begierden loszusagen und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt zu leben, während wir auf die selige Erfüllung unserer Hoffnung warten: auf das Erscheinen der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Christus Jesus.“



Das kleine Museum

In einem kleinen Raum am Ende des Gangs sind persönliche Gegenstände von Pater Franziskus Jordan ausgestellt, die uns seine Marienfrömmigkeit, sein Gebetsleben, seinen apostolischen Eifer und sein Bestreben nahebringen, die lebendigen Kräfte der Kirche zu bündeln, auf dass alle den Heiland der Welt erkennen.



Statue der Madonna von Lourdes



Pater Jordan entsendet Missionare in alle Welt (1892 gemalt von Bruder Aegidius Röder)

Der Rosenkranz Pater Jordans



Die Dachterrasse

Ein Aufzug führt in den obersten Stock zur Dachterrasse, der letzten Etappe unserer Entdeckungsreise durch den Palazzo.

Die Aussicht dort oben ist unbeschreiblich: Auf der einen Seite umspannt der Blick den Petersdom und die Vatikanischen Museen, auf der anderen die Sehenswürdigkeiten der Stadt. In der Ferne können Sie die Hügel Roms erkennen; über Sie hinweg fliegen Möwen...



Salvatorianer der Vergangenheit

Neben Pater Jordan haben in diesem Haus viele Salvatorianer-Patres und -Brüder gelebt, derer man ihrer Heiligkeit und ihres missionarischen Geistes wegen gedenkt.



Pater BONAVENTURA

Pater Bonaventura Lüthen (1846-1911) war ein bedeutender katholischer Journalist und treuer Weggefährte Pater Franziskus Jordans und außerdem sein erster Generalvikar. Aufgrund seiner Funktion bei der Ausformung unserer salvatorianischen Identität wird er auch als der „älteste Sohn“ bezeichnet.



Pater OTTO

Pater Otto Hopfenmüller (1844-1890) war der erste salvatorianische Pater, der als Missionar nach Assam - eine abgeschiedene Region in Indien - entsandt wurde. Er starb nur wenige Monate nach seiner Ankunft, hinterließ aber ein wichtiges Zeugnis des salvatorianischen Apostolats. Er bleibt wegen seiner Heiligkeit in Erinnerung.



Pater PANKRATIUS

Pater Pankratus Pfeiffer (1872-1945), der gerade in Rom vielleicht bekannteste Salvatorianer, lebte 51 Jahre in diesem Haus. Im 2. Weltkrieg erwarb er sich den Beinamen „Engel von Rom“, weil er vielen Menschen, insbesondere Juden, das Leben gerettet hat. Er war ein wichtiger Mittelsmann zwischen Papst Pius XII. und den deutschen Besatzern. Dank seiner Bemühungen gelang es ihm auch, die Bombardierung einiger italienischer Städte zu verhindern.

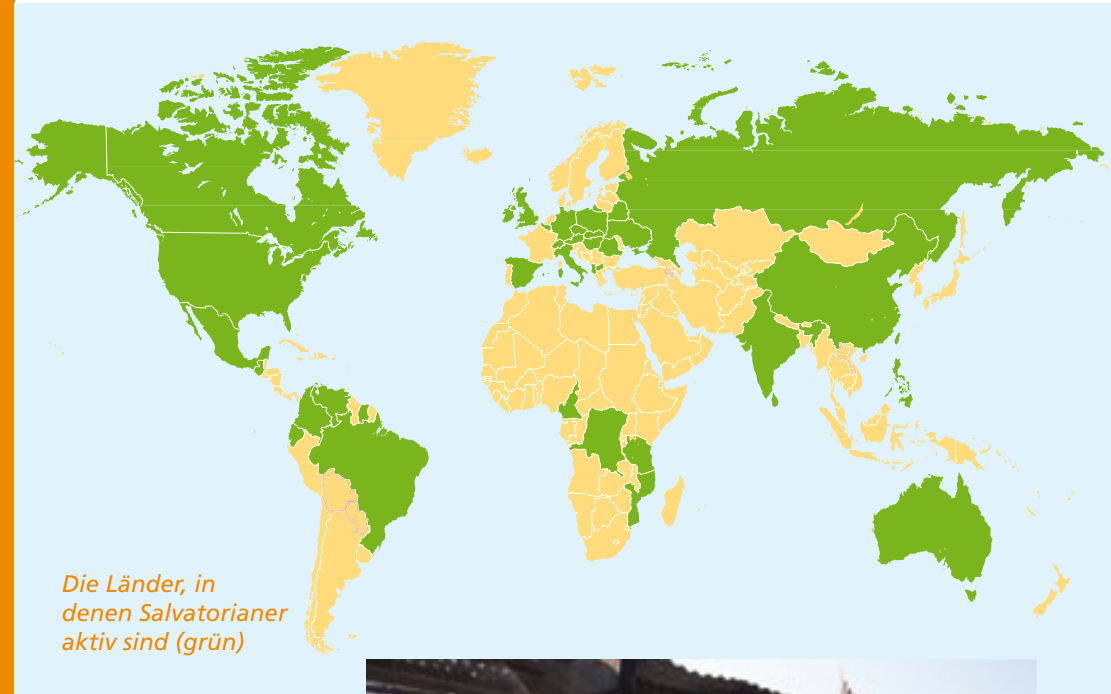


Bruder CASSIUS

Bruder Cassius Brauchle (1903-1995), ein deutscher Ordensbruder und von Beruf Schneider, lebte mehr als 60 Jahre in diesem Haus. Er zeichnete sich aus durch Liebenswürdigkeit, seine Liebe zur Ordensgemeinschaft und seine Achtung der Tradition. Er war im Vatikan gut bekannt und diente vielen Pilgern als Führer. Er war ein begeisterter Pendler und fand zahlreiche Wasserquellen in Italien wie auch in anderen Ländern.

Die Salvatorianer heute

Wir Salvatorianer – ungefähr 1200 Patres und Brüder, 1200 Schwestern und mehr als 1500 Laienmitglieder – sind dem Evangelisierungsleitsatz Pater Jordans ergeben, der verkündete, dass niemand ruhen dürfe, so lange nicht alle den Heiland kennen und lieben.



Die Länder, in denen Salvatorianer aktiv sind (grün)



Gottesdienst in Chókwè (Mosambik)

Wir Salvatorianer sind überzeugt, dass das wahre Heil allumfassend ist und deshalb alle Aspekte des Lebens eines Menschen einbezieht, und das auf allen Ebenen: der physischen ebenso wie der intellektuellen, moralischen und spirituellen. Deshalb bauen wir Schulen, Krankenhäuser und Seminare und gründen Universitäten. Außerdem entwickeln wir Projekte im Bereich erneuerbarer Energien, die die soziale Entwicklung lokaler Gemeinschaften fördern und Tausenden Menschen helfen, sich und ihren Kindern ein besseres Leben aufzubauen.

Salvatorianer in Assam (Indien)



Ein salvatorianischer Seminarist



Zu den verschiedenen Aktivitäten, die im Mutterhaus stattfinden, gehört auch die Arbeit des *Salvatorian Office for International Aid* (SOFIA), einer gemeinnützigen Organisation zur Förderung salvatorianischer Projekte, die bei der Mittelbeschaffung und Spendenwerbung assistiert, damit diese Projekte vorangebracht werden können.

Um diese Sendung weiterzuführen, brauchen wir natürlich die Unterstützung aller!



Wir schützen Hunderte Kinder aus den Armenvierteln Manilas und helfen ihnen bei der Wiedereingliederung in die Schule



VIELEN DANK FÜR IHRE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM MUTTERHAUS DER SALVATORIANER

Wir Salvatorianer sind Ihnen sehr dankbar für jegliche Hilfe beim Weitertragen der Sendung unseres Gründers.

Wir laden Sie ein, sich auf unserer Webseite ausführlicher über das Leben von Pater Franziskus Jordan und über die Salvatorianische Familie zu informieren:

www.sds.org

Wenn Sie mehr über die Entwicklungsprojekte der Salvatorianer in der Welt wissen und sie unterstützen möchten:

www.sofiaglobal.org (Englisch)

www.sofiaswiss.ch (Deutsch)



Mutterhaus der Gesellschaft des Göttlichen Heilands

Via della Conciliazione, 51
00193 ROM
Italien

Postanschrift:
Curia Generalizia
della Società del Divin Salvatore
Ufficio Roma 47
Casella postale 102
00193 ROMA
Italia

Tel. +39 06 686 291
Fax +39 06 686 29 400

www.sds.org

Bildnachweis:
Fabio Ruggieri
Denise Truscello
P. Mario Agudelo SDS

Layout: Mirka Serra

Druck: 2014